

Beine gibt mächtig Gas

Berglauf in Ovenhausen: DJK-Athlet siegt

Ovenhausen (nf). Keine Angst vor steilen Anstiegen dürfen die Läufer beim Klassiker in Ovenhausen haben. Gerade einmal 3,2 Kilometer ist die Strecke auf den Kapenberg lang, doch die haben es in sich. Nach einem kurzen Einlaufen geht es über mehr als 150 Höhenmeter zum Ziel.

Auf den ersten drei Plätzen landeten in diesem Jahr junge Athleten, die beim Berglauf zuvor noch nie am Start waren. Es siegte Christopher Beine (DJK Adler Brakel) vor dem Sommerseller Johannes Niemann und Marcel Beine (DJK Adler).

Mit seiner Siegerzeit (13:36 Minuten) lag Christopher Beine beim 16. Berglauf in der Nähe des Streckenrekords. Lange war er mit Niemann an der Spitze gelaufen. Auf den letzten 500 Metern gab er noch einmal Gas und distanzierte Niemann um neun Sekunden.

Bruder Marcel lag bereits 1:10 Minuten hinter dem Sieger. »Berge sind augenscheinlich wohl nicht mein Ding«, meinte der Dritte, der sich zuletzt in einer guten Form

präsentiert hatte.

Als beste Frau erreichte Judith Düweke (NSU Brakel) nach 16:42 Minuten das Ziel. Bestens unterwegs waren drei junge Teilnehmerinnen vom TuS Ovenhausen: Zusammen sind Lina Bömelburg und die Zwillinge Leonie und Annika Risse erst 31 Jahre alt. Sie bewältigten den Bergkurs Seite an Seite in 18:45 Minuten. »Das hat Spaß gemacht«, waren sich die drei jungen Läuferinnen einig.

Fast bei allen Berg-Läufen dabei war Adalbert Grüner (NSU Brakel), der den Lauf immer wieder als Erlebnis bezeichnete. »So lange ich nicht den letzten Platz belege, komme ich immer wieder«, so sein Versprechen. Letzter wurde der älteste Teilnehmer auch diesmal nicht. Mit seiner Zeit von 20:17 Minuten belegte er Platz 22.

Zufrieden mit der Beteiligung war Organisator Stefan Rissaner. Bewährt habe sich die Aufnahme des Kinderberglaufs über 1,2 Kilometer, in dem ebenfalls eine knackige Steigung zu absolvieren war. Es siegte Luis Brett (HLC Höxter) in 4:54 Minuten vor Nathalie Koch (5:15/SLT Deensen) und Ole Ameler (5:16/TuS Ovenhausen).

»So lange ich nicht den letzten Platz belege, komme ich immer wieder.«

Oldie Adalbert Grüner



Start zum 16. Ovenhausener Berglauf im Grubestadion: Es gewinnt Christopher Beine (links), Marcel Beine (rechts) landet auf Rang drei. Den zweiten Platz belegt Johannes Niemann. Foto: Wilfert

Hupp triumphiert in Borken

Borken (FRI). Bei den nordhessischen Langstreckenmeisterschaften in Borken hat Nathalie Hupp von den Leichtathletikfreunden Lichtringen über 2000 Meter der Klasse W14 mit 6:58,08 Minuten eine neue persönliche Bestzeit erzielt. Sie wird sich mit dieser Leistung auch in der Deutschen Bestenliste wiederfinden. »Endlich unter sieben Minuten«, freute sich die Lichtringerin nach dem Lauf.

Den ersten Kilometer lief Hupp im Alleingang mit 3:26 Minuten stark an, ehe sie von Johanna Theophel aus Eschwege überholt wurde. 200 Meter vor dem Ziel hatte die Lichtringerin schon rund 25 Meter Rückstand, demonstrierte nun aber ihre Sprintstärke. Mit 34 Sekunden für die letzten 200 Meter sicherte sie sich mit sechs zehntel Sekunden Vorsprung den unjubilanten Sieg.

■ Von Rene Wenzel

Höxter (WB). Einen gelungenen Auftakt feiert der erste Krombacher-Fußball-Talk im Sport- und Modehaus Klingemann in Höxter. Nicht nur Organisator Josef Pürschel ist von der Runde begeistert.

Ansgar Brinkmann, der 59 Bundesliga-Einsätze auf dem Buckel hat und unter anderem für Arminia Bielefeld im Einsatz war, tritt gleich von Beginn an auf, wie die Fans ihn kennen und schätzen. »Ich sage das, was ich denke«, unterstreicht der 43-jährige. Die ersten Minuten des Talks gelten dem Gespräch zwischen Moderator Sepp Kagerbauer und dem ehemaligen Profi. Bei den 45 Zuschauer gewinnt der »weiße Brasilianer« schnell Sympathie.

Neben Brinkmann und Kagerbauer präsentieren sich auch Manfred Schnieders (Präsident für Fußball im FLVW), Hermann-Josef Koch (Vorsitzender FLVW Kreis

Höxter), Josef Pürschel (stell. Vorsitzender FLVW Kreis Höxter), Martin Derenthal (stell. Vorsitzender FLVW Kreis Warburg), Jürgen Holletzek (Leiter Fußballschule Hannover 96), Hubertus Grimm und Elmar Gierse (beide Vertreter der Kreisvereine) sowie Dennis Pape (WESTFALEN-BLATT) von ihrer besten Seite.

Pikant: Elmar Gierse, Vorsitzender des SV Höxter, will noch einen Transferhammer landen. Ex-Profi Brinkmann rückt in den Fokus von Gierse. »Legt schon mal die Anmeldeformulare bereit«, schmunzelte er. Doch zur Unterschrift kommt es dann doch nicht mehr. »Ich bin momentan viel als Scout in Europa und bald auch in Asien unterwegs«, berichtet Brinkmann über seine Aufgaben nach der aktiven Karriere als Fußballer. Der von Pürschel liebevoll als Fußball-



Mit Witz und Fachwissen: Moderator Sepp Kagerbauer.

Schwergewicht angekündigte Sepp Kagerbauer knüpft mit dem Thema Nachwuchsfußball an. »Die weniger guten Kicker müssen noch mehr in den Vordergrund rücken«, meint Holletzek. Schnieders setzt bei den F-Junioren bereits auf eine interessante Methode: »Die Kinder sollen ohne Schiedsrichter spielen und selber entscheiden. Bisher haben wir positive Ergebnisse erzielt.« Im Bezug auf die immer jünger werdenden Neuverpflichtungen von Profiver-einen stellt Brinkmann später heraus: »Es ist nicht sinnvoll, ein Kind im Alter von zwölf oder 13 Jahren zu einem Top-Verein zu schicken.« Kagerbauer richtet sich bei diesem Thema auch an Gierse, den der Moderator noch als aktiven Kicker und Vater von fußballbegeisterten Jungs kennt. »Wenn du es schon nicht zum Profi

geschafft hast, dann wenigstens deine Kinder«, scherzt der wortgewandte Moderator.

Der demographische Wandel spielt auch im Fußball eine große Rolle. Hubertus Grimm macht anhand einer Präsentation in der Runde deutlich, dass mit immer weniger Nachwuchs in den kommenden Jahren zu rechnen ist.

Beim Gespräch über die Vereine aus dem Kreis Höxter spielt sich der SV Höxter in den Vordergrund. »Wir wollen in die Westfalenliga aufsteigen, dafür betreiben wir großen Aufwand«, spricht Gierse überraschend offen über die Ziele. Bezüglich der Bundesliga ist Brinkmann gespannt auf den Auftritt des neuen Sportchefs Matthias Sammer beim FC Bayern München. »Sommer ist die beste Neuverpflichtung des FCB«, weiß er.

»Die Krombacher Brauerei und das Sport- und Modehaus Klingemann haben uns toll unterstützt. Ich hoffe, dass beim nächsten mal noch mehr Zuschauer vor Ort sind. Die Runde muss wiederholt werden«, blickt Pürschel abschließend bereits auf den nächsten Talk.



Der ehemalige Fußball-Profi Ansgar Brinkmann (links) steht beim Talk Rede und Antwort. Auch Elmar Gierse ist dabei. Fotos: Rene Wenzel



Start frei für den Halbmarathon in Bad Driburg: Nicht zu stoppen ist Müller vom TuS 13 Hemsben (1085), der sich nach schwerer Krankheit wieder zurück auf die Strecke gekämpft hat. Fotos: Wilfert

Brand beschenkt sich selbst

Brunnenlauf in Bad Driburg: NSU-Geburtsstagskind gewinnt Halbmarathon souverän

■ Von Heinz Wilfert

Bad Driburg (WB). Zu seinem 30. Geburtstag hat sich Michael Brand (NSU Brakel) sein schönstes Geschenk beim Bad Driburger Brunnenlauf selbst gemacht: Er ist bei tollen Laufbedingungen überlegen und mit großem Vorsprung Sieger des Sachsenringlaufs auf der Halbmarathonstrecke geworden. Seine Zeit: starke 1:24:38 Stunden.

Platz zwei belegte Thomas Dasch (1:30:44/TSV Schloß Neuhaus), Dritter wurde der junge Johannes Niemann (1:31:01/Sommersell), dessen Form immer konstanter wird. »Ab 12 Uhr habe ich heute aber Laufverbot«, meinte der glückliche Sieger lächelnd.

Brand hatte nach seinem Start-Ziel-Sieg, wie schon bei seinem Erfolg im Vorjahr, eine Spitzenleistung gezeigt. Frappierend ist sein Laufstil, kein anderer Läufer bewegt sich so leichtfüßig und elegant, scheinbar ohne Anstrengung. Im Ziel war kaum eine Schweißperle auf der Stirn des besten Läufers aus dem Kreis Höxter zu sehen. Brand hatte sich nach einer Stadionrunde auf gar nichts eingelassen, sondern stürmte sofort an die Spitze des Läuferfeldes. Geprägt war das Rennen von den großen Abständen der Ankommlinge im Ziel. Nicht ohne Grund vergleicht man den Sachsenringlauf mit einem Hermannslauf miniature. Michael Brand zeigt sich damit bereits in bester Form für die große Heraus-



Hand in Hand passieren die Zwillinge Leonie (links) und Annika Risse vom TuS Ovenhausen das Ziel nach vier Kilometern.

forderung am 10. September. Dann startet er beim Jungfrau-Marathon in der Schweiz, dem wohl schwersten Marathon weltweit.

Die 10 Kilometer sicherte sich Ulrich Christmann (36:34 Minuten/Tri-Speed-Marienfeld), ein Läufer mit einer Bestzeit von 31:20, vor Christian Fiedler (36:55/Schloß Neuhaus) und dem U18-Läufer Philipp Petri (39:29/LC Paderborn). Christmann war seinen Verfolgern schon nach einem Kilometer enteilt und hatte das Feld von der Spitze her kontrolliert. Auf den letzten Metern kam Fiedler, der beim Hochstift Cup deutlich in Front liegt, zwar noch einmal näher. Den Sieger konnte er aber nicht mehr gefährden.

Der Kollerbecker Josef Struck war mit dem vierten Platz (40:32) nach einem guten Rennen auf dem profilierten und anspruchsvollen Kurs sehr zufrieden. Viele Läufer lobten den herrlichen Blick auf die Badestadt, den sie von vielen Stellen aus genießen konnten. Einer fehlte in diesem Jahr jedoch, der sonst immer dabei war: Michael Amstutz. Der war in Urlaub.

Erstmals auf dieser Strecke war Madeline Meder (DJK Adler Brakel) am Start eines Zehn-Kilometer-Laufs. Bei ihrer Premiere hat sie sich mit der Zeit von 49:09 gut geschlagen. »Ich bin locker auf die Strecke gegangen und habe mir den Lauf gut eingeteilt. Vor allem mit den bergauf-Passagen kam ich

gut zurecht«, so die 15-Jährige, die dennoch auf der Mittelstrecke weiter für Furore sorgen will. Eine besondere Leistung (1:43:26) zeigte auch Rainer Müller vom TuS Hemsben, der sich nach schwerer Krankheit wieder auf die Laufstrecken zurück gekämpft hat. Mit einem Jubelschrei stürzte sich Katja Jochim (MTR Steinheim) ins Ziel, die als dritte Frau in 1:51:39 die Linie überquerte.

Bad Driburgs stellvertretender Bürgermeister Heinrich Brinkmölter schickte die Läufer auf die vier Kilometer, die der 17-jährige Niclas Petri (15:35/LC Paderborn) vor den beiden Brakelern Christopher Beine (15:54) und Marcel Beine (16:33/beide DJK Adler) gewann. Der Sieger lobte die Strecke als ausgesprochen schön.

Im Vier-Kilometer-Lauf schlugen sich auch Leonie und Annika Risse (TuS Ovenhausen) sehr gut, die schon beim Berglauf im Heimatort am Freitag eine gute Leistung zeigten. Hand in Hand passierten die Zwillinge die Ziellinie. Platz zwei und drei belegten Lara Sophie Kluwe und Cnatla Volmari (beide TV Jahn Bad Driburg) im Schüler-Hochstift-Cup der Mädchen. Leopold Semelink und Niklas Kemper (beide LG Bauerkamp) belegten Platz eins und zwei bei den Jungen.

Die Attraktivität des Brunnenlaufs haben rund 300 Läuferinnen und Läufer unterstrichen: Im Jedermannlauf gingen rund 100, im Halbmarathon 90, über zehn Kilometer 150 und in den Schülerläufen über 30 Athleten an den Start. Diese Zahlen kommen auch den Wettbewerben des Hochstiftcups zugute, der sich im fünften Jahr zunehmender Beliebtheit erfreut.